



ST. MICHAEL-CHORKNABEN SCHWÄBISCH GMÜND

Die singenden Knaben sollen präsenter sein

St.-Michael-Chorknaben und Stadtverwaltung vereinbaren eine Kooperation – Ziel: Ein Ensemble für repräsentative Auftritte

MUSIK (rw). Es geht den St. Michael-Chorknaben auch nicht anders als vielen anderen Vereinen, die den Gesang pflegen: Sie sind in den letzten Jahren geschrumpft. Die St. Michael-Chorknaben zählten einmal 100 Sänger, aktuell sind es knapp 40 im Alter von 6 bis 25 Jahren. Es sollen mit Hilfe der Städtischen Musikschule wieder mehr werden. Zu diesem Zweck schließen Chorknaben und Stadt Schwäbisch Gmünd eine Kooperationsvereinbarung.

Die Stadt bringt sich nicht ohne Absicht ein mit einem „erweiterten Förderansatz“ über drei Jahre: Die Chorknaben sollen der Stadt zukünftig verstärkt als musikalische Akteure zur Verfügung stehen und im Gesamtchor oder mit einem kleineren Ensemble bei musikalischen

Umrahmungen eingesetzt werden – „Aushängeschilder und musikalische Botschafter der Stadt, die repräsentieren können“, sagt Erster Bürgermeister Joachim Bläse unumwunden. Das wird vom Chor erwartet.

Auf fachliche Ausbildung wird bei den St. Michael-Chorknaben seit jeher viel Wert gelegt. Alle Sänger erhalten Stimm- und teilweise vertieften Gesangsunterricht. Beginnend mit der chorischen Frühförderung für Vier- bis Sechsjährige, der Vorschola zur Vorbereitung auf die Aufnahme in den Hauptchor bis hin zur laufenden Gesangsausbildung als Sänger verbessern sich die Chormitglieder laufend während ihrer aktiven Zeit. Durch die Förderung der Erika-Künzel-Stiftung und den Verein der Freunde der St. Mi-

chael-Chorknaben kann die Ausbildung teilweise oder vollständig getragen werden, im Bedarfsfall sind von den Familien keine Kosten zu tragen.

„Die St. Michael-Chorknaben sind seit 1956 eng mit Schwäbisch Gmünd verbunden“, sagt Michael Baumann (Verein der Freunde), „wir wollen wieder präsenter werden. Das ist manchmal schwierig. Wenn man kleinere Ensembles bilden kann, könnten wir es sein. Auch die Vorstellung, einen Mädchen-Chor zu bilden, finden wir interessant.“

„Es geht zum Teil um Spitzenförderung“, sagt Musikschulleiter Friedemann Gramm, „es ist wichtig, Jungen zu fördern. Sie sind im Chorbereich unterrepräsentiert.“ Die zwei Säulen der Kooperation sind die enge Anbindung des Ge-

sangsunterrichts an die Städtische Musikschule. So können die Chorknaben zukünftig ein bestimmtes Kontingent an Gesangsunterricht bei der Musikschule in Anspruch nehmen. Zum anderen unterstützt die Stadt den Chor auch finanziell bei der Durchführung des sogenannten „Stimm-Casting“ in den Grundschulen. Dabei suchen die Musikpädagogen des Chors nach talentierten Jungen, sie sollen auf eine Aufnahme bei den Chorknaben hingewiesen werden.

Die St. Michael-Chorknaben spüren den Druck bei Nachwuchsgewinnung und Aufrechterhalten des Probenbetriebs seit Jahren. Die komprimierte Schulzeit spielt eine Rolle, die Menge der außerschulischen Aktivitäten lassen die Bereitschaft sinken, soviel Zeit für einen Chor zu opfern, sagen der musikalische Leiter Moritz Tempel und die Stimmbildnerin Lisbeth Rasmussen. Außerdem werde die Zeit bis zum Stimmbruch immer kürzer – und dann ist der Klang der Knabenstimme weg. Bei intensiveren Proben lernen die Schüler aber schneller, erläutert Rasmussen. Dennoch: bis der ganze Körper als Instrument begriffen werde, dauere es lang. Auf 60 Sänger sollte der Chor wieder anwachsen (Tempel: „So viele, wie in einen Reisebus passen“), 15 bis 20 davon als leistungsstarker Teil, der für die repräsentativen Auftritte einsetzbar ist.

Eine verstärkte sängerische Aktivität im Auftrag der Stadt sieht der Chor auch als Chance, auf die eigenen Vorzüge aufmerksam zu machen, „so ein Knabenchor kann ganze Berufswege prägen“, sagt Michael Baumann. Und die Unterstützung durch die Stadt sei ein „eindrucksvolles Bekenntnis zur außerschulischen Bildungsarbeit.“

■ **Jungen mit Interesse dürfen sich gerne melden: In der Städtischen Musikschule oder direkt beim Michaelum in der Franziskanergasse, Telefon 07171/355 7275, Mo und Do je 16 bis 19 Uhr. Mehr auch unter smc.gd.**



Vereinbarung zwischen Stadt und St.-Michael-Chorknaben, v. l.: Moritz Tempel, Michael Baumann, Friedemann Gramm, Dr. Joachim Bläse, Sven Preißler (organisatorischer Leiter der Chorknaben), Stimmbildnerin Lisbeth Rasmussen und Michaelum-Geschäftsführer Martin Weiland. Foto: rw